

Internet-Firewalls

Vortrag im Rahmen des Seminars Verschlüsselung und
Sicherheit in vernetzten Systemen

29. Juni 2001

von Michael Dirska



Sicherheit im Internet?



Verbindung zum Netzwerk → keine Sicherheit



Sicherheit im Internet?



keine Verbindung zum Netzwerk → Sicherheit



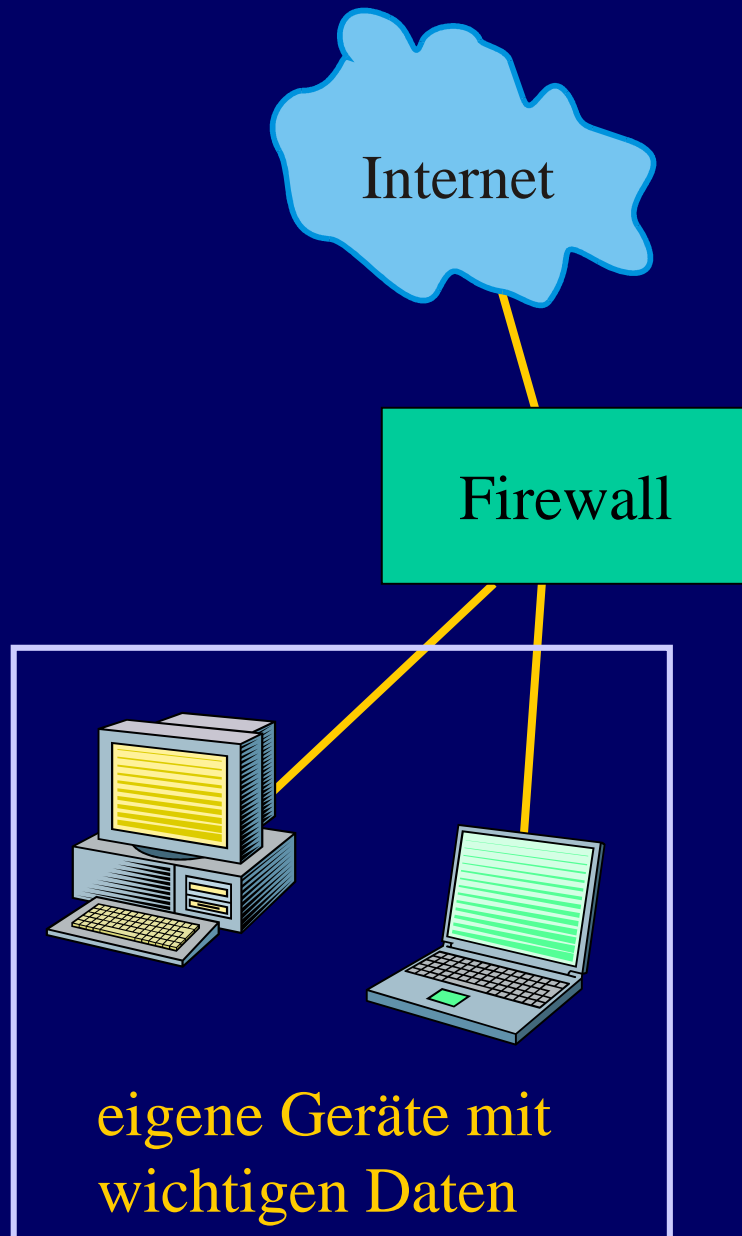
Sicherheit im Internet?



gefilterte Verbindung → etwas Sicherheit



Eine Firewall ist...



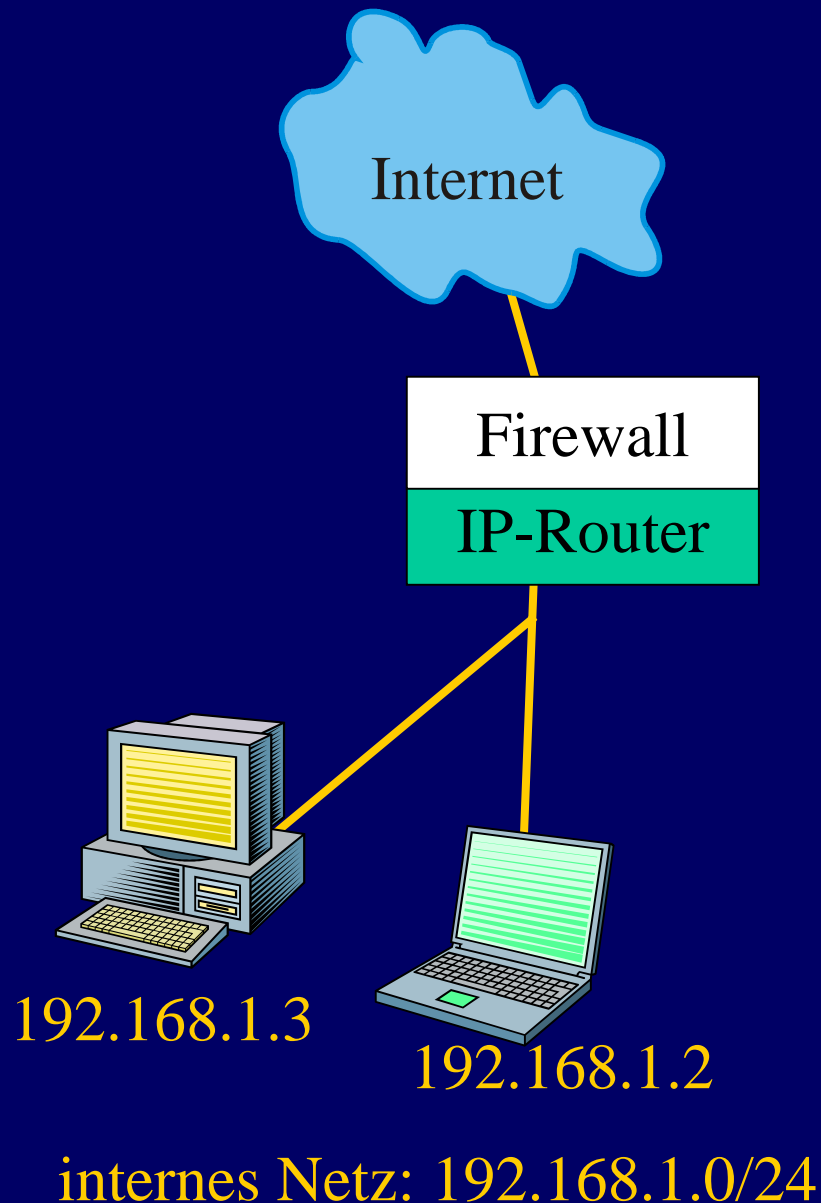
- ein System von Geräten, das den Zugang zum Internet regelt
- ein System, das die eigenen Sicherheitsrichtlinien (security policy) in die Realität umsetzt

security policy

Nur eine gute security policy kann die eigenen Daten schützen.



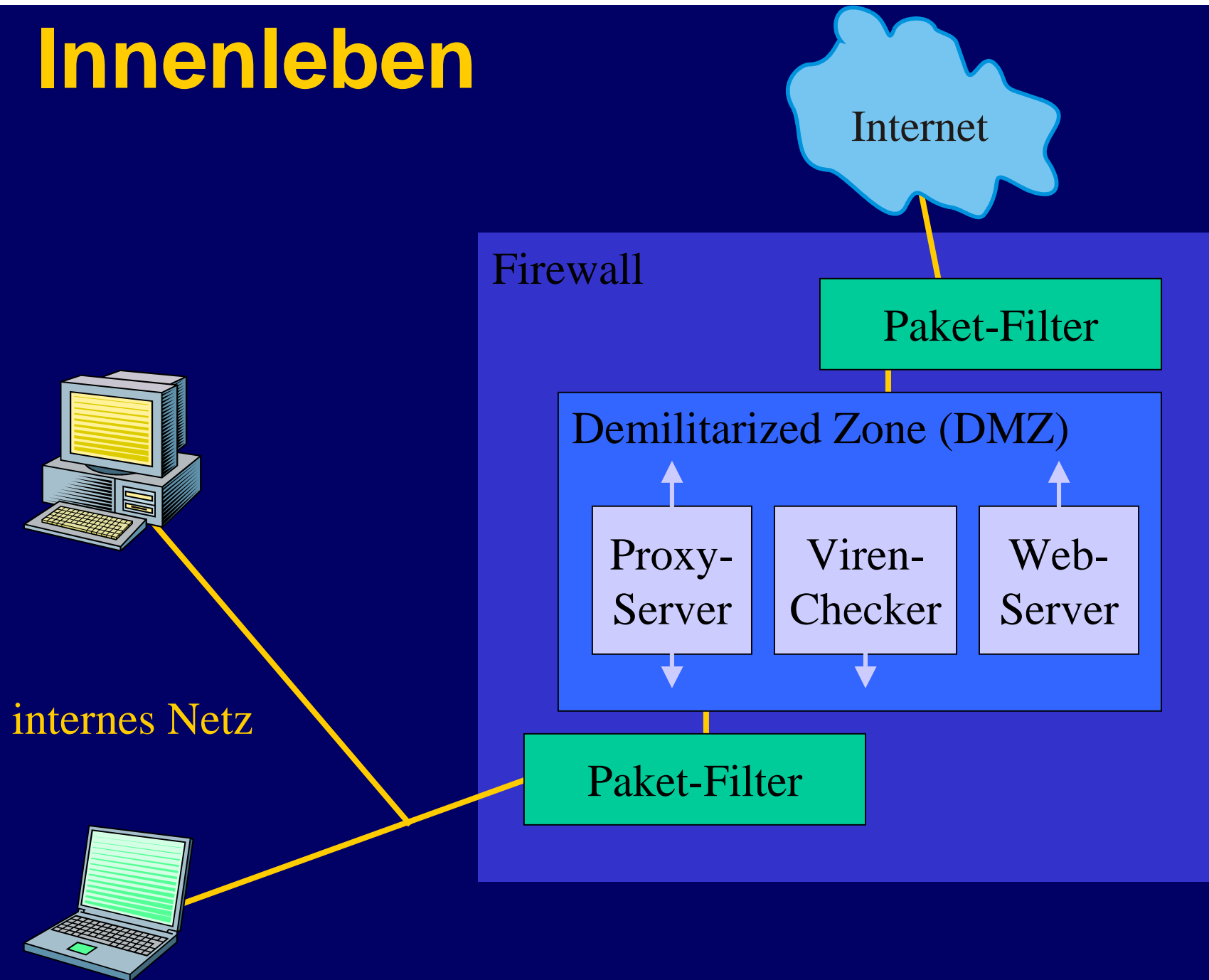
Position einer Firewall



- eine Firewall muss an der Stelle stehen, wo Datenpakete das lokale Netz verlassen
- Beispiel: Wenn der Laptop-Rechner Daten an einen Computer schicken will, der nicht im Netz 192.168.1.0/24 liegt, müssen die Pakete von einem IP-Router weitergeleitet werden
- Router sind ideale Standorte für Firewalls



Innenleben

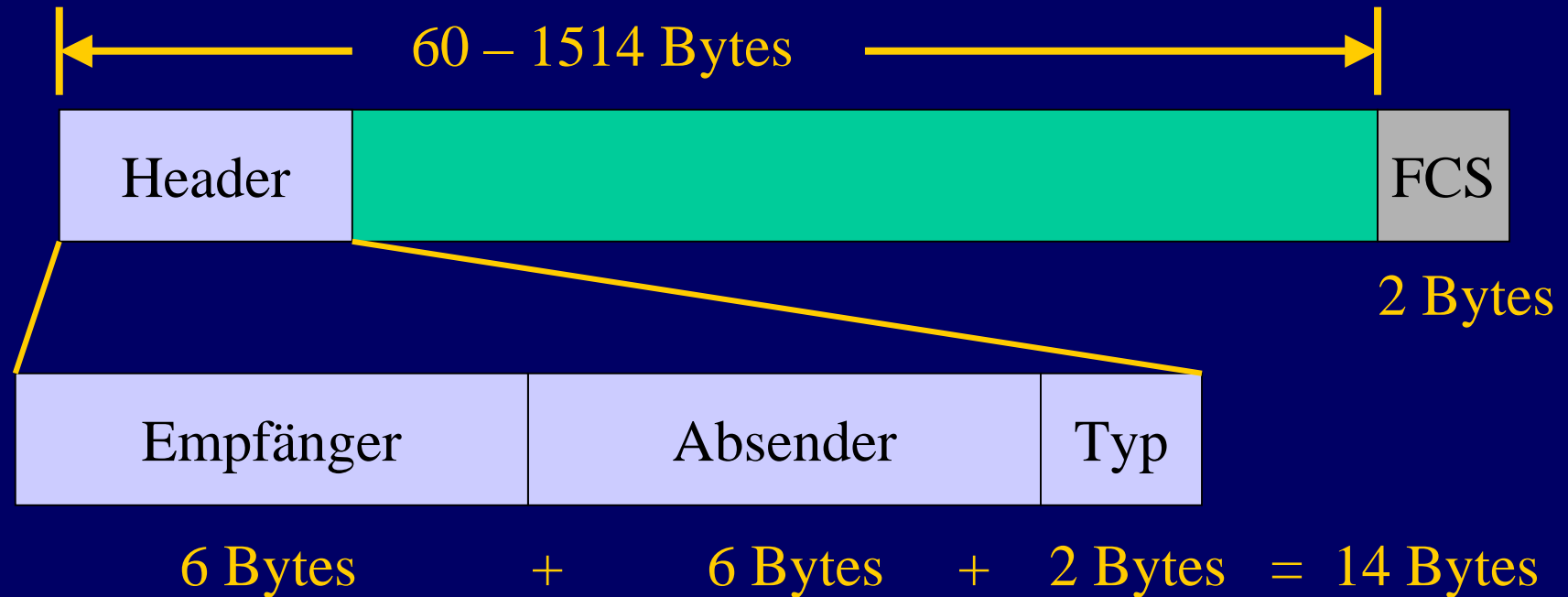


Paket-Filter

- IP-Pakete können anhand von Merkmalen wie Absender- und Empfänger-Adresse oder Diensten (Port-Nummern) gefiltert werden
- IP-Pakete lassen sich auch aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer IP-Verbindung filtern (stateful inspection – Erfindung des Firewall-Marktführers Checkpoint <http://www.checkpoint.com/products/firewall-1/index.html>)
- „Filtern“ lässt sich mit drei unterschiedliche Aktionen beschreiben:
 - ACCEPT – das Paket wird weitergeleitet
 - DROP – das Paket wird weggeworfen
 - REJECT – das Paket wird nicht weitergeleitet, stattdessen wird eine Fehlermeldung an den Absender zurückgeschickt



Ethernet-Pakete



- Beispiel: 00:10:B5:5E:D9:A6
- jede Netzwerkkarte hat eine eindeutige Nummer
- die Pakete sind zusätzlich mit einer Prüfsumme versehen (Frame Check Sequence, FCS)
- kaputte Pakete werden nicht repariert sondern ignoriert



Ethernet-Paket-Typen

<http://www.iana.org/assignments/ethernet-numbers>

Ethernet		Exp. Ethernet		Description	References
decimal	Hex	decimal	octal		
0000	0000-05DC	-	-	IEEE802.3 Length Field	[XEROX]
0257	0101-01FF	-	-	Experimental	[XEROX]
0512	0200	512	1000	XEROX PUP (see 0A00)	[8,XEROX]
0800	0201	-	-	Internet IP (IPv4)	[XEROX]
	0400			Nixdorf	[XEROX]
0806	0600	1536	3000	ARP	[133,XEROX]
	0660			DLOG	[XEROX]
	0661			DLOG	[XEROX]
2048	0800	513	1001	Internet IP (IPv4)	[IANA]
2049	0801	-	-	X.75 Internet	[XEROX]
2050	0802	-	-	NBS Internet	[XEROX]
2051	0803	-	-	ECMA Internet	[XEROX]
2052	0804	-	-	Chaosnet	[XEROX]
2053	0805	-	-	X.25 Level 3	[XEROX]
2054	0806	-	-	ARP	[IANA]
2055	0807	-	-	XNS Compatability	[XEROX]
2056	0808	-	-	Frame Relay ARP	[RFC1701]
2106	0814	-	-	Synoligs Private DCP	[XEROX]
2184	0888-088A	-	-	Xyplex	[XEROX]
2304	0900	-	-	Ingermann Base net loader	[XEROX]
2560	0A00	-	-	Xerox IEEE802.3 PUP	[XEROX]
2592	0A01	-	-	PUP Addr Trans	[XEROX]
2989	0BAD	-	-	Banyan VINES	[XEROX]
...					
...					

- ARP (Address Resolution Protocol) schafft die Verbindung zwischen Ethernet-Adressen und IP-Adressen
- ARP wird vom Betriebssystem automatisch gemacht



IP-Protokoll-Typen

<http://www.isi.edu/in-notes/iana/assignments/protocol-numbers>

Decimal	Keyword	Protocol	References
-----	-----	-----	-----
0	HOPOPT	IPv6 Hop-by-Hop Option	[RFC1883]
1	ICMP	Internet Control Message	[RFC792]
2	IGMP	Internet Group Management	[RFC1112]
3	GGP	Gateway-to-Gateway	[RFC823]
4	IP	IP in IP (encapsulation)	[RFC2003]
5	ST	Stream	[RFC1190,RFC1819]
6	TCP	Transmission Control	[RFC793]
7	CBT	CBT	[Ballardie]
1	ICMP	Internet Control Message	[RFC792]
	EGP	Exterior Gateway Protocol	[RFC888,DLM1]
6	TCP	Transmission Control	[RFC793]
	IGP	any private interior gateway (used by Cisco for their IGRP)	[IANA]
17	UDP	User Datagram	[RFC768,JBP]
	BBN-RCC-MON	BBN Remote Control Monitor	[SGC]
11	NVP-II	Network Voice Protocol	[RFC741,SC3]
12	PUP	PUP	[PUP,XEROX]
13	ARGUS	ARGUS	[RWS4]
14	EMCON	EMCON	[BN7]
15	XNET	Cross Net Debugger	[IEN158,JFH2]
16	CHAOS	Chaos	[NC3]
17	UDP	User Datagram	[RFC768,JBP]
18	MUX	Multiplexing	[IEN90,JBP]
19	DCN-MEAS	DCN Measurement Subsystems	[DLM1]
...			



ICMP, TCP und UDP

- ICMP wird für die Übermittlung von Fehlermeldungen benötigt. Folgende Fehlersituationen führen u.a. zu ICMP-Meldungen:
 - Der Empfänger des Pakets kann nicht erreicht werden (destination unreachable).
 - Der Lebensdauer-Zähler des IP-Paketes ist abgelaufen (time exceeded)
 - Ein Paket war zu groß für einen Übertragungskanal auf dem Weg zum Empfänger und musste in mehrere Stücke aufgeteilt werden (fragmentation needed)
- UDP wird für Broadcast-Anwendungen oder kurze Frage-Antwort-Sequenzen benutzt. Die Übertragung der Pakete ist nicht gesichert. Verlorene Pakete muss die Anwendung selbst rekonstruieren.
- TCP ermöglicht die gesicherte Übertragung von Byte-Strömen. Verlorene Pakete werden automatisch nochmal geschickt.
- UDP und TCP beinhalten Port-Nummern (16-Bit). Damit lassen sich verschiedene unabhängige Kommunikationskanäle auf einem Rechner realisieren (nur die IP-Nummer reicht dafür nicht). →

TCP-Verbindung

<ftp://ftp.isi.edu/in-notes/rfc793.txt>

Rechner A

Rechner B

CLOSED

LISTEN

SYN-SENT

SYN

SYN-RECEIVED

ESTABLISHED

SYN, ACK

ESTABLISHED

ACK

ACK, Daten

ACK



TCP-Verbindungsabbau

<ftp://ftp.isi.edu/in-notes/rfc793.txt>

Rechner A

Rechner B

ESTABLISHED

ESTABLISHED

FIN-WAIT-1

FIN, ACK

CLOSE-WAIT

FIN-WAIT-2

ACK

LAST-ACK

TIME-WAIT

FIN, ACK

TIME-WAIT

ACK

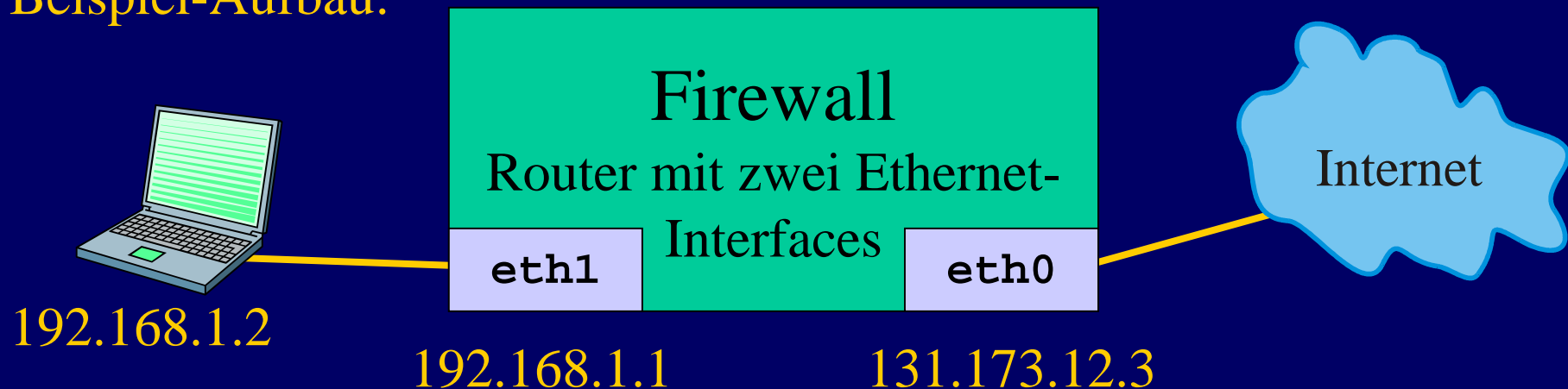
CLOSED



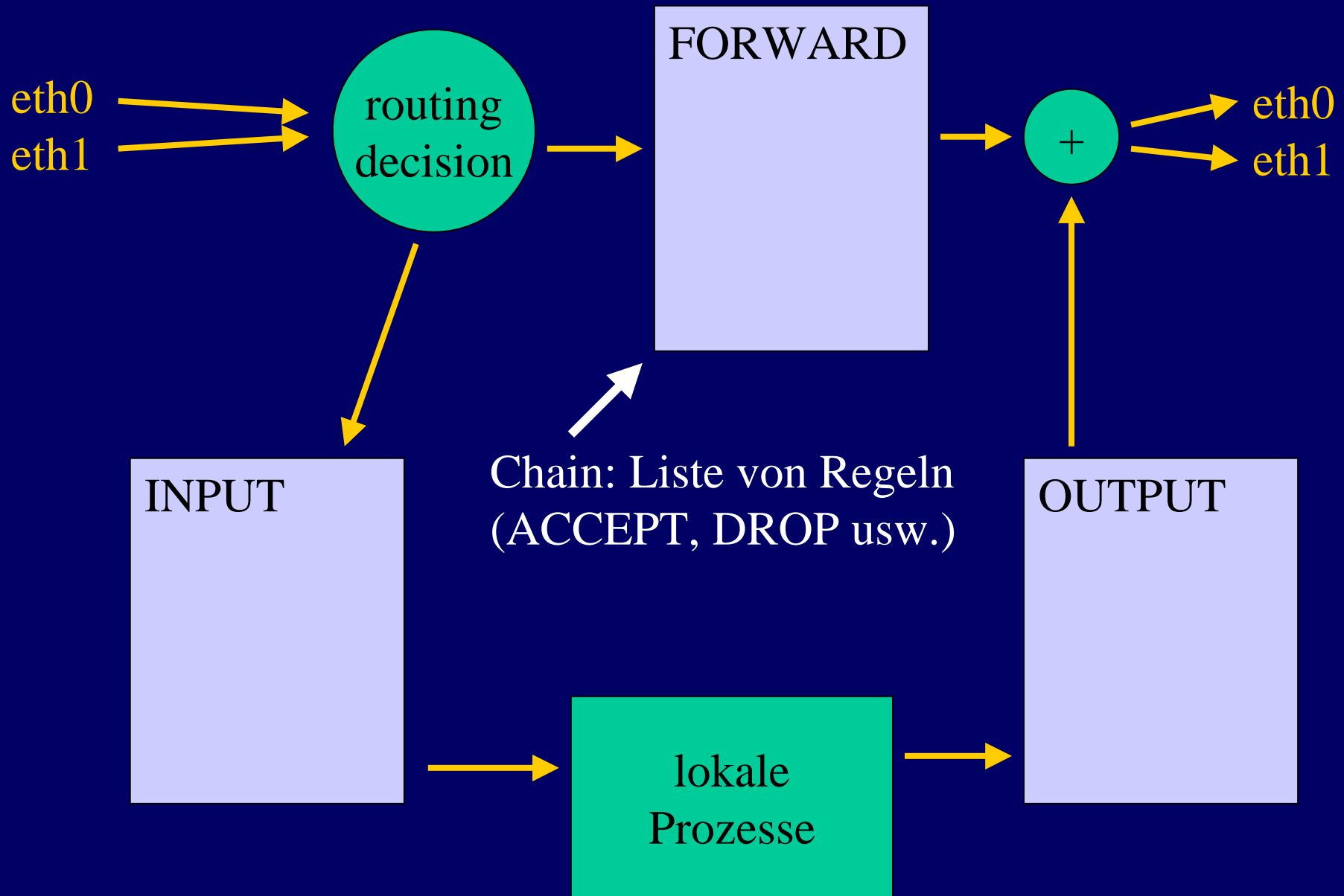
DIY-Firewall mit iptables

- <http://netfilter.samba.org>
- iptables ist in der neuen Linux-Version 2.4 enthalten
- modularer Aufbau, dadurch erweiterbar
- stateful inspection durch ip_conntrack-Modul
- einfache Konfiguration von NAT
(Network Address Translation)
- in diesem Beispiel gibt es keine DMZ und deswegen
„nur“ ein Paket-Filter

Beispiel-Aufbau:



iptables-Filter-Struktur



Chains

FORWARD

Paket von eth0?: FWD_INCOMING

Paket von eth1?: FWD_OUTGOING

default: DROP

FWD_INCOMING

für mich?: ACCEPT

Bedingung B: DROP

